

Aprilscherz?

Auf Joel traf ich, während der „Credo-Lead“ – diese Konferenz für Leiter fand kurz nachdem ich mein erstes Buch der Lektorin übergeben hatte, statt. Meine Gedanken zum Buch waren nicht die besten, „alles Gekrizzel ... wer will so was schon lesen? ...“ Während dieser Konferenz war ich also heftig unter „Beschuss“ und hatte richtig schlechte Laune. Natürlich ließ ich es niemanden merken, aber hinter den Kulissen sah man mal eine ganz andere Mari – nicht immer positiv – nicht immer lächelnd. Während einer Pausensession suchte ich dringend (m)ein Lächeln.

So hielt ich nach diesem einem Menschen Ausschau – er ist wirklich besonders, egal wann und wo Du ihn triffst, sobald er Dich sieht, strahlt er übers ganze Gesicht und über den ganzen Körper. Er hat eine Art Körperhaltung, die ich bei wenigen Menschen bemerkt habe – er kann mit seinem Körper lächeln. Freude, die von innen kommt, das besitzt er und den brauchte ich JETZT!!!!

Davon wollte ich mich segnen lassen, aber wie es oft so ist: Aus der Ferne sah ich, dass er und seine Frau mit einem anderen Paar am Tisch saßen – da wollte ich nicht stören – doch bevor ich die Richtung wechseln konnte, hatte er mich schon gesehen und begrüßt.

Na wenn schon, dann auch richtig – meine Stimmung vertreiben

Aprilscherz?

ging nur aus der Nähe – gestört hatte ich ja schon und als ich mich dazu setzte, sagte seine Frau, sie wollte gerade für alle Kaffee besorgen, und fragte ob sie mir auch einen Kaffee mitbringen könne.

Es war also der richtige Moment das Gespräch der beiden Paare zu unterbrechen – ich hatte nicht gestört, das war (wieder einmal) nur in meinen Gedanken gewesen.

Der Pastor, von dem ich die Freundlichkeit abziehen wollte, war jetzt allerdings mit seinen beiden Kindern so beschäftigt, dass ich mit dem mir unbekanntem Paar ins Gespräch kam.

Smalltalk – wie heißt Du, woher kommst Du, was machst Du

Was man halt auf so Konferenzen miteinander austauscht –

Networking eben. Die beiden werden bald heiraten, erfuhr ich und dass sie im Osten Deutschlands wohnen Während ich ein paar Small-Details zu mir erzählte, schaute mich Joel (so der Name, der mir eigentlich fremden Person) direkt an und fragte ohne irgendeinen Anlass, wann er denn in meinem Buch lesen könne ...

So unvermittelt und ohne Zusammenhang einfach diese direkte Frage zu hören, stockte mir den Atem, das hat mich völlig aus dem Konzept gebracht – eine Weile war ich sprachlos ... Kennst Du das, wenn Gott Dich einfach überrascht – mitten im Alltag – Du rechnest mit nix und dann kommt so viel

Es brauchte einen Moment, bis ich reagieren konnte. „Wie

Aprilscherz?

kommst du jetzt darauf?“ fragte ich, ohne seine Frage zu beantworten. „Ihm war danach das zu fragen“, antwortete er. Das muss ein Gottesmoment gewesen sein, ich konnte es richtig spüren, wie der Himmel kurz die Erde berührte.

Caro, seine Verlobte meinte später auch, dass das echt ein ganz besonderer Moment war. Da war plötzlich eine Stimmung zwischen uns, die ich sonst nur im intensiven Gebet empfinde.

Dann endlich berichtete ich von meinem Projekt und dass seine Frage an diesem Tag, so unvermittelt genau richtig, einfach aus dem ‘Off’ kam, weil es augenscheinlich keinerlei Grund dafür gab – außer Gott.

„Das Buch klingt interessant“, sagte er und meinte, dass er es unbedingt lesen wollen würde ...

Das war surreal. Mit solchen Vorschusslorbeeren habe ich nicht gerechnet und an diesem schlechtgelaunten Tag sowieso nicht. Natürlich habe ich ihn gebeten, falls er mal Zeit hat, mal für das Buch zu beten, aber erwartet habe ich es nicht, denn wie es auf solchen Konferenzen so ist, da wird schnell was vergessen bzw. im Alltag verloren. Das ist ganz normal, weil auf Konferenzen so viel passiert.

Auf Insta haben wir uns dann „befreundet“, “ich freu mich schon auf die Hochzeitsfotos“ schrieb ich.

Die Tage vergingen, Monate ...

Aprilscherz?

Dann gab es diese Sache ... meine Lektorin hatte mir das erste Lektorat zugesandt und einige Kapitel „gestrichen“ sie hatte es gut begründet, aber ich war nicht überzeugt von ihrer Meinung. Denn sie hatte „mein Weihnachten“ aussortiert. Sie ahnte nicht, wie wichtig mir Weihnachten ist – sie hat es einfach, mit einem Kommentar, es online zu veröffentlichen oder in einem anderen Buch, aus diesem Buch gestrichen.

„Waaaaaaaaaaaaas?????“ Das ist nur ein schämlicher Versuch, meine erste Reaktion zu beschreiben.

„Ziemlich mutig diese Frau!“ sagte einer meiner Freunde – „nun sie kennt mich halt nicht“ war meine Antwort ... und so hatte ich Weihnachten wieder zurück ins Buch gesetzt.

Schließlich haben eine Freundin und ich sogar mal beschlossen, wenn wir im Himmel sind, dass wir uns bei Jesus um den Posten der Partyorganisation bewerben ... so wichtig ist mir Weihnachten, dass ich im Jetzt schon Pläne für Weihnachten in der Ewigkeit mache (Ewigkeit ohne Weihnachten? Geht das überhaupt – vielleicht ist es dann nicht seine Geburtstagsfeier – aber die Celebration, dass er auf die Welt ging, um die Liebe Gottes zu beweisen).

Wieder auf diesem Hof, „wo Gott wohnt“ – es ist Ostermontag und ich mache eigentlich nur Ferien mit meiner Patentochter und bearbeite „nebenbei“ das Buch für das zweite Lektorat – ich bin

Aprilscherz?

ziemlich beschäftigt und habe selten Zeit zu „hören“ ... und Weihnachten ist wieder drin – da bin ich stur

In den letzten Tagen hat mir das Gespräch mit Gott gefehlt – natürlich war ER immer da, aber unsere Connection war irgendwie instabil – liegt an mir, ich weiß, aus verschiedenen Gründen, bin ich auch nicht so richtig ich selbst.

Am Morgen des 01. Aprils 2024 mache ich endlich wieder meine stille schweigende Zeit und tatsächlich, da höre ich Gott dann doch wieder.

ER stellte mir die Frage, ob es wirklich mein Ernst ist, das Kapitel über meine neuen Weihnachtsgedanken ins Buch einzuschieben. Willst Du es dort wirklich wieder reinquetschen und etwas anderes dafür zu streichen? ... ER fragte mich, ob das mir persönlich wichtige Thema in diesem Buch in all den anderen Geschichten untergehen sollte und nur eins von vielen Kapiteln ist. Was wäre mir unwichtig genug, dass es rausfliegt und ob ich auch glaubte, dass es IHM unwichtig sei - wER ist der wahre Autor des Buches, Mari? Stilles Gebet – aktives Schweigen kann so gut sein.

Aprilscherz?

Weihnachten ist mir wichtiger als mein eigener Geburtstag, argumentierte ich mit Gott – ich wurde all MEINE GEFÜHLE los ... Und wie Gott so ist, durfte ich alles mit ihm besprechen – sanft und gütig nahm er mich Ernst und argumentierte freundlich und liebevoll, denn seit Monaten bekomme ich von den verschiedensten Leuten gesagt, dass Gott was Neues mit mir plant, was es genau ist, wusste niemand zu sagen, so musste ich es annehmen und darauf warten, dass die Antwort mit dem was so neu ist, schon kommt.

Und dann kam sie unerwartet – wie schon im Februar aus dem „off“

An diesem 01. April am Ostermontag bekam ich Nachricht von Joel:

Hey Mari,

ich hatte dir ja bei der Credo Lead versprochen für dich und dein Buchprojekt zu beten 🙏

Als ich das neulich mal gemacht habe, musste ich an folgenden Bibelvers denken.

„Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das er in euch angefangen hat, auch bis zu dem Tag weiterführen und vollenden wird.“

Philipper 1:6

Aprilscherz?

Vielleicht kannst du damit ja was anfangen.

Ganz liebe Grüße aus Leipzig,

Blessings!

Joel

Wieder der richtige Moment –

Ostern bedeutet Aufbruch, oder?

Dann schrieb ich dann an meine Unterstützer:

Moin, kurzes österliches Update

Die Lektorin hatte Weihnachten aus meinem ersten Buch

gestrichen ... Welch eine Frechheit dachte ich und hab's natürlich

wieder reingesetzt ... aber es ist Ostern – Neubeginn halt ... in

meiner stillen Zeit hat Gott ganz klar gefragt, ob ich Weihnachten

in diesem Buch untergehen lassen will ... ist es thematisch doch

eine ganz andere Richtung ...

Also wird es ein zweites Buch geben ... da geht's dann um Eden –

Heiligabend und Ostern ..., und das erste Buch ... ohne (m)ein

Weihnachtskapitel ...

Bis 11 Uhr hatte ich absolute Ruhe, um das Buch auf die Version

der Lektorin zu ändern, es an die Lektorin zu senden und die

gestrichenen aber lektorierten Kapitel abzuspeichern. Meine

Patentochter war still in ihrem Zimmer ... ein Wunder – wieder

Aprilscherz?

einmal hier auf dem Hof Akkens ... und nun frühstücken wir

Kuchen ...

HERR liche Ostern wünsche ich Euch

PS KEIN Aprilscherz

Diese Nachricht ...

„Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das er in euch angefangen hat, auch bis zu dem Tag weiterführen und vollenden wird.“

Philipper 1:6 (HFA)

machte mich sicher, dass Gott zur rechten Zeit einschreitet und auch Gelegenheit schenkt, um zu tun, was ER mit mir in seinem Team tun will. **Danke Joel!!!**

Buch 1 ist fertig – Buch 2 wird **vorerst** nicht dran sein, und nun weiß ich auch, was es Neues geben soll ... diese Webseite ... und da findet ihr das umstrittene Kapitel Weihnachten, denn der wahre Autor ist Gott, ich war im Dezember 2023 hier (wo ich gerade wieder bin im Dezember 2025) ohne irgendwelche Vorstellungen über was ich schreiben sollte, wie es weiter geht – Lektorat – Publikation und alles lief wie am Schnürchen ... ein Zahnrad griff ins andere ... weil Gott es so wollte ... wer bin ich denn, die Kapitel zu ändern ... das Weihnachtskapitel habe ich

Aprilscherz?

schlussendlich rausgenommen und das Buch so gelassen, wie es meine Lektorin vorgeschlagen hatte – SIE IST der Profi.

Ihr findet es nun hier unter „**WEIHNACHTEN MIT JOHANNES**“ vielleicht war es wirklich nötig – zwei Weihnachten danach „reifer“ zu werden mit dem wie ich jetzt über Weihnachten denke und diese Webseite entwerfen zu lassen.

Das weiß nur EINER und dem vertraue ich, den der macht keine Aprilscherze

„Meine Gedanken sind nicht wie eure Gedanken, / und eure Wege nicht wie meine Wege!“, spricht Jahwe. „Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, / so weit reichen meine Gedanken über alles hinaus, was ihr euch denkt, / und meine Möglichkeiten über alles, was für euch machbar ist. Und wie Regen oder Schnee vom Himmel fällt / und nicht dorthin zurückkehrt, / ohne dass er die Erde tränkt, / sie fruchtbar macht, dass alles sprießt, / dass Brot zum Essen da ist / und Saatgut für die nächste Saat, so ist es auch mit meinem Wort: / Es kehrt nicht leer zu mir zurück, / sondern bewirkt, was ich will, / führt aus, was ihm aufgetragen ist. **Jesaja 55, 8 – 11 neÜ**